



**Programmkinos
in der Bundesrepublik Deutschland
und das Publikum von Arthouse-Filmen
im Jahr 2012**

Analyse zu Auslastung, Bestand, Besuch und Eintrittspreis
sowie zu
soziodemografischen, kino- und filmspezifischen Merkmalen

von
**Josephine Marschner
Stefanie Maskow**

und
Nadja Klüver

Berlin, im September 2013

**FFA- Filmförderungsanstalt
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin
Telefon: 030/ 27 577 -217 Telefax: 030/ 27 577 -111
<http://www.ffa.de>**

Vorwort

Die Programmkinostudie der FFA wird in diesem Jahr zum dreizehnten Mal aufgelegt – dabei zum vierten Mal in der hier vorgelegten inhaltlich und methodisch überarbeiteten Version.

Unter dem Begriff „Programmkinos“ werden generell all diejenigen Kinosäle zusammengefasst, bei denen der Betreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und gleichzeitig einen Kinosaal – oder auch mehrere Leinwände – in seinem Filmtheater als Studio-, Programmkinos oder Filmkunstbühne einstuft. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass Programmkinos längst nicht mehr nur in reinen Filmkunsttheatern stattfindet, sondern auch in einzelnen Kinosälen innerhalb von Kinocentern angeboten wird. Programmkinosäle können sich danach sowohl in Kinos mit einem reinen Programmkinosangebot als auch in Filmtheatern mit einem ansonsten herkömmlichen Filmangebot befinden.

Grundlage für die Bestimmung der Programmkinos bilden regelmäßige Befragungen aller Filmtheaterbetreiber zu ihrem spezifischen Programmangebot durch die FFA sowie weitere Kennzeichnungen wie der Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m. Insgesamt konnten in der vorliegenden Auswertung die Daten von 94 Prozent der von uns erfassten Kinosäle ausgewertet werden.

Wie gewohnt gliedert sich die Studie in zwei Teile: Im ersten Abschnitt findet sich eine Auswertung über die Entwicklung des Saalbestandes, des Kinobesuches, der Auslastung und der Eintrittspreise von Programmkinos. Der zweite Teil untersucht das Publikum von Arthouse-Filmen unter Berücksichtigung soziodemografischer sowie kino- und filmspezifischer Merkmale. Im Anhang wird die Studie durch eine Hitliste der TOP 50 Arthouse-Filme ergänzt. Die Ausarbeitung des zweiten Teils beruht auf Ergebnissen des bevölkerungsrepräsentativen Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2012. Die Definition der Arthouse-Filmtitel 2012 erfolgte erneut gemeinsam mit der AG Kino-Gilde.

FILMFÖRDERUNGSANSTALT

Der Vorstand



Peter Dinges

Berlin, September 2013

Inhalt

Einleitung	4
Teil 1: Programmkinos	
1. Bestand.....	5
2. Größe der Spielstätte.....	7
3. Ortsgrößen	9
4. Besucher	11
5. Eintrittspreis	13
6. Auslastung	14
Teil 2: Publikum von Arthouse-Filmen	
7. Soziodemografische Merkmale	15
8. Kino- und filmspezifische Merkmale	19
9. Zusammenfassung	23
Teil 3: Anhang	
Anlage 1: Programmkino-Bestand.....	25
Anlage 2: Programmkino-Bestand nach Bundesländern.....	26
Anlage 3: Programmkino-Bestand nach Centergrößen.....	27
Anlage 4: Programmkino-Bestand nach Ortsgrößen	28
Anlage 5: Besucher, Umsatz und Eintrittspreis	29
Anlage 6: Besucher, Umsatz und Eintrittspreis nach Centergrößen	30
Anlage 7: Besucher, Umsatz und Eintrittspreis nach Ortsgrößen	31
Anlage 8: Auslastung der Programmkinosäle	32
Anlage 9: Auslastung der Programmkinosäle nach Centergrößen.....	33
Anlage 10: Auslastung der Programmkinosäle nach Ortsgrößen.....	34
Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme	35

1. Einleitung

Die FFA unterscheidet für die Auswertung im ersten Teil der Studie (Kapitel 1 bis 6) folgende **Untersuchungsgruppen**, die Programmkinos anbieten:

1. Filmtheater, die in allen ihren Kinosälen ausschließlich Programmkinos anbieten und somit als reine Studio-/Programm-/Filmkunstkinos gelten;
2. Kinosäle, in denen ausschließlich Programmkinos angeboten werden und die sich in Spielstätten mit weiteren Kinosälen mit gemischtem Filmprogramm befinden.

Für die Eingruppierung als Programmkinos ist maßgebend, dass der Kinobetreiber einen inhaltlichen Programmanspruch verfolgt und aus diesem Grunde seinen Kinosaal selber als Studio-/Programm-/Filmkunstbühne einstuft. Als Grundlage für die Bestimmung dieses Kriteriums gilt eine separate Programmkinos-Befragung, die die FFA regelmäßig unter allen Kinobetreibern Deutschlands durchführt. Diese Angaben werden ggfs. durch weitere Kennzeichen oder Auszeichnungen, wie den Kinoprogrammpreis des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) u.a.m., ergänzt. Einige Sonderformenkinos, wie Saison-, Wander-, Universitäts- und Openair Kinos blieben für die folgenden Auswertungen unberücksichtigt.

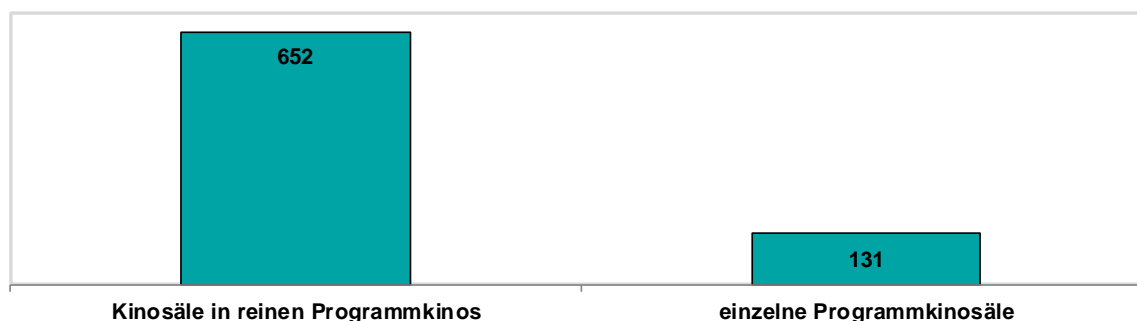
Mit diesem Verfahren konnten bei der diesjährigen Befragung 94,1 Prozent aller Kinosäle bewertet und dem Kriterium „Studio- oder Programmkinos bzw. Filmkunstkinos“ oder dem Kriterium „gemischtes Programm“ zugeordnet werden. Die Datenauswertung basiert auf den an die FFA gemeldeten Besucher- und Umsatzzahlen für das Jahr 2012. Die vorliegenden Daten werden dabei nicht hochgerechnet.

Im zweiten Teil der Studie (Kapitel 7 und 8) werden die Besucher von Arthouse-Filmen näher betrachtet. Hierfür werden in jedem Jahr gemeinsam mit der AG Kinogilde alle relevanten Arthouse-Filme eines Jahres definiert. Insgesamt konnten so in 2012 die Daten von 207 Kinofilmen und deren Besuchern ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden nach den verschiedenen soziodemografischen sowie kino- und filmspezifischen Merkmalen aufgeschlüsselt und mit dem Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher verglichen.

Grundlage hierfür bilden die Ergebnisse des Individual-Panels der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) für das Jahr 2012. Das Panel umfasst 25.000 Teilnehmer und steht repräsentativ für deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren (nicht berücksichtigt werden ausländische Bürger sowie Personen, die ständig auf Reisen sind oder deren Bewegungsfreiheit vorübergehend eingeschränkt ist).

1. Bestand

Anzahl der Programmkinosäle 2012*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Im Jahr 2012 wurden 783 Kinosäle von ihren Betreibern als Studio-, Programm- oder Filmkunstkinos klassifiziert. Insgesamt 652 (83,3 Prozent) dieser Leinwände befanden sich in 435 reinen Programmkinos. Jeder sechste Programmkinosaal und somit 16,7 Prozent (131 Kinosäle) fanden sich in einem Kino mit ansonsten gemischtem Filmangebot. Die einzelnen Programmkinosäle verteilten sich auf 106 Kinos.

Damit handelte es sich 2012 bei 17,0 Prozent aller 4.617 Kinosäle in der Bundesrepublik Deutschland um Programmkinoleinwände.

Im Vergleich zum Vorjahr gab es demnach einen Rückgang von vier Programmkinosälen.¹ Dabei verringerte sich die Zahl der einzelnen Programmkinosäle um sechs, wohingegen die Kinosäle in reinen Programmkinos einen Zuwachs von zwei Leinwänden verzeichnen konnten.

Die Rücklaufquote der Kinobetreiber lag in 2012 mit 94,1 Prozent aller Leinwände leicht unter dem Wert von 2011 (94,8 Prozent). Die Daten sind wie auch in den Vorjahren nicht hochgerechnet. Aus diesem Grunde wird auf den folgenden Seiten nur im Text auf mögliche Vergleichswerte der Vorjahre verwiesen.

Weitere Angaben zum Bestand sind in der Anlage 1 (Seite 25) zu finden.

¹ Vgl. FFA, Programmkinos in der Bundesrepublik Deutschland und das Publikum von Arthouse-Filmen im Jahr 2011, S. 5

Programmkinodichte in den Bundesländern 2012			
Bundesland	Einwohnerzahlen*	Kinosäle mit Programm kino **	Einwohner pro Kinosaal
Berlin	3.375.222	100	33.752
Hamburg	1.734.272	24	72.261
Saarland	994.287	13	76.484
Bremen	654.774	8	81.847
Bayern	12.519.571	144	86.941
Sachsen	4.050.204	45	90.005
Baden-Württemberg	10.569.111	106	99.709
Nordrhein-Westfalen	17.554.329	143	122.758
Mecklenburg-Vorpommern	1.600.327	13	123.102
Niedersachsen	7.778.995	60	129.650
Schleswig-Holstein	2.806.531	21	133.644
Hessen	6.016.481	45	133.700
Thüringen	2.170.460	14	155.033
Rheinland-Pfalz	3.990.278	22	181.376
Sachsen-Anhalt	2.259.393	12	188.283
Brandenburg	2.449.511	13	188.424
bundesweit	80.523.746	783	102.840

* laut Statistischem Bundesamt, Wiesbaden per 31.12.2012

** 94% Beteiligung

Quelle: FFA

Die meisten Programmkinosäle fanden sich 2012 wiederholt in Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Sowohl Bayern als auch Nordrhein-Westfalen stellten mit 144 bzw. 143 Leinwänden 18 Prozent des bundesweiten Bestandes an Programmkinosälen. Baden-Württemberg beherbergte 106 Leinwände, die ausschließlich für Filmkunstvorführungen genutzt wurden und erreichte somit einen Anteil von 14 Prozent am deutschlandweiten Angebot.

Das Feld der Bundesländer, die lediglich 1 oder 2 Prozent des Bestandes an Programmkinosälen ausmachten, erweiterte sich im Vergleich zum Vorjahr. Neben Bremen mit nur acht Filmkunstleinwänden, waren Sachsen-Anhalt, Saarland, Brandenburg und Thüringen am schwächsten aufgestellt. Mecklenburg-Vorpommern verlor drei Leinwände und stellt nunmehr ebenfalls lediglich 2 Prozent der Arthouse-Säle.

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der einzelnen Bundesländer wies Berlin weiterhin die höchste Programmkinodichte auf. Hier kamen 33.752 Einwohner auf einen Programmkinosaal. Mit einigem Abstand folgten Hamburg mit einer Programmkinodichte von 72.261 Einwohnern je Programmkinosaal und Saarland mit 76.484 Einwohnern je Programmkinosaal. Die geringsten Programmkinodichten befanden sich wiederholt in Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

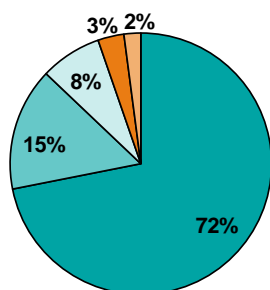
Weitere Angaben zum Bestand nach Bundesländern sind in der Anlage 2 (Seite 26) zu finden.

2. Größe der Spielstätte

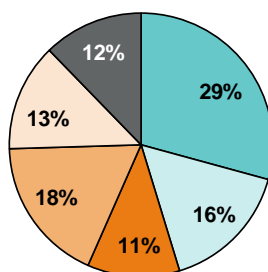
Spielstätten 2012*



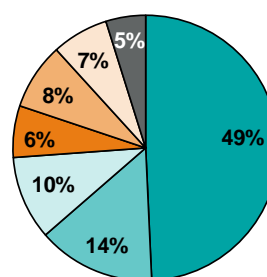
reine Programmkinos*



Kinos mit einzelnen Programmkinosälen*



bundesweit



Quelle: FFA

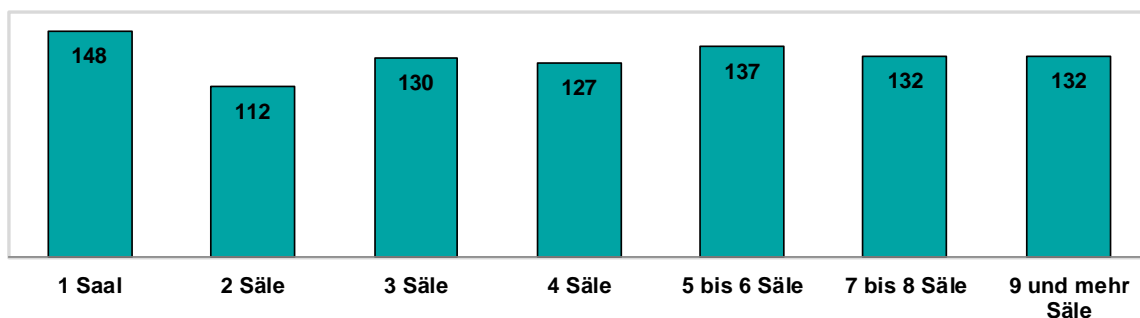
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Wie bereits in den Vorjahren fand Programmkinos auch in 2012 vorrangig in kleineren Spielstätten statt. Mehr als die Hälfte (58 Prozent) aller Programmkinos verfügten über lediglich einen Kinosaal. Gemeinsam mit den Zwei- und Drei-Saal-Häusern, die Arthouse veranstalteten, stellten diese Centergrößen 85 Prozent des deutschen Programmkinosangebots. Programmkinosäle in Kinos mit mehr als sechs Kinosälen hingegen stellten 5 Prozent des Programmkinobestandes.

Auch in der differenzierten Betrachtung nach reinen Programmkinos und Kinos mit einzelnen Programmkinosälen wird dies deutlich: Bei den reinen Programmkinos betrug der Anteil der Spielstätten mit ein bis drei Leinwänden 95 Prozent. Bei Kinos mit einzelnen Programmkinosälen besaßen 45 Prozent der Häuser zwei bis drei Leinwänden.

Des Weiteren geht hervor, dass fast jeder achte der einzelnen Programmkinosäle (12 Prozent) in einem Kino mit neun und mehr Leinwänden verortet war. Reine Programmkinos mit neun oder mehr Leinwänden hingegen gab es auch in 2012 nicht.

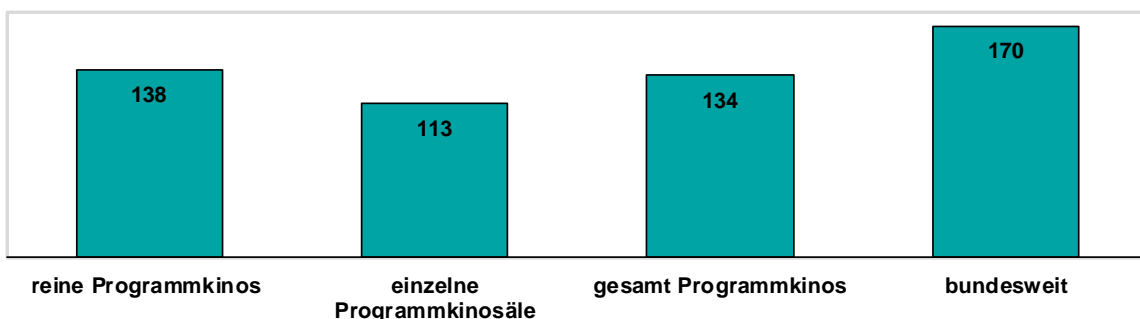
Sitzplätze pro Kinosaal nach Centergröße 2012*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Anzahl der Sitzplätze pro Kinosaal 2012*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Im Jahr 2012 lag die durchschnittliche Anzahl der Sitzplätze in Programmkinos mit 134 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 170 Plätzen pro Kinosaal. Dies gilt für alle Centergrößen. Mit durchschnittlich 148 Sitzplätzen pro Kinosaal hatten die Einsaalkinos das größte Sitzplatzangebot, gefolgt von den Spielstätten mit fünf bis sechs Sälen und durchschnittlich 137 Sitzplätzen pro Leinwand.

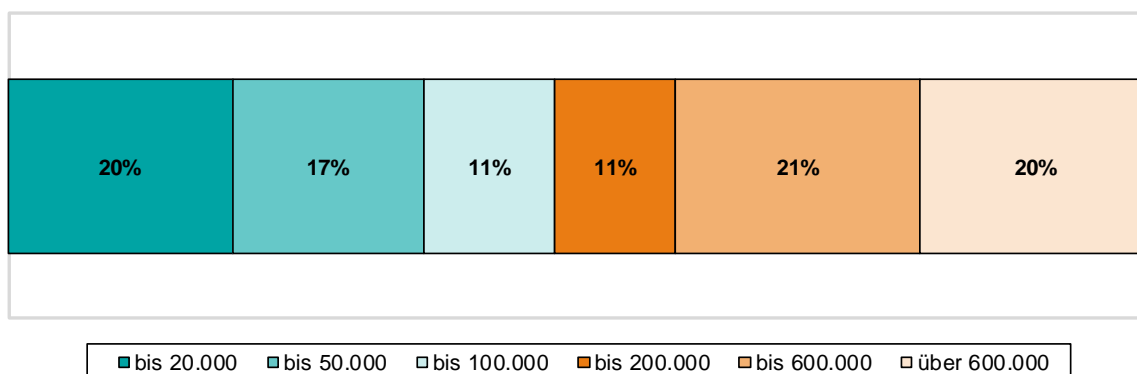
Das geringste Sitzplatzangebot stellten Kinocenter mit zwei Kinosälen. Hier lag das durchschnittliche Sitzplatzangebot bei 112 Sitzplätzen pro Saal.

Ein Vergleich des Sitzplatzangebots der einzelnen Untersuchungsgruppen zeigt, dass die reinen Programmkinos mit durchschnittlich 138 Sitzplätzen pro Kinosaal ein größeres Sitzplatzangebot aufwiesen als die einzelnen Programmkinosäle in Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot. Hier lag die durchschnittliche Sitzplatzanzahl lediglich bei 113 Sitzplätzen pro Kinosaal.

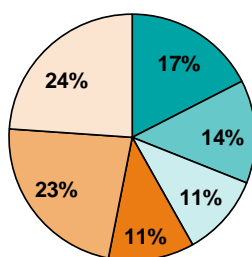
Die genaue Verteilung der Kinosäle, Spielstätten und Sitzplätze nach Centergröße sind den Anlagen 3 (Seite 27) und 9 (Seite 33) zu entnehmen.

3. Ortsgrößen

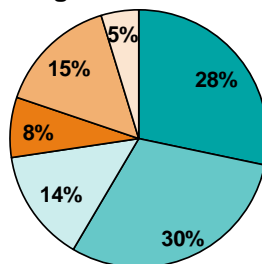
Spielstätten 2012*



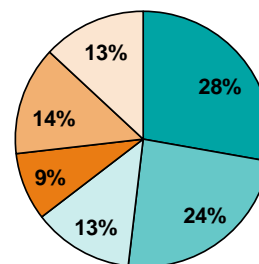
reine Programmkinos*



Kinos mit einzelnen Programmkinosälen*



bundesweit



Quelle: FFA

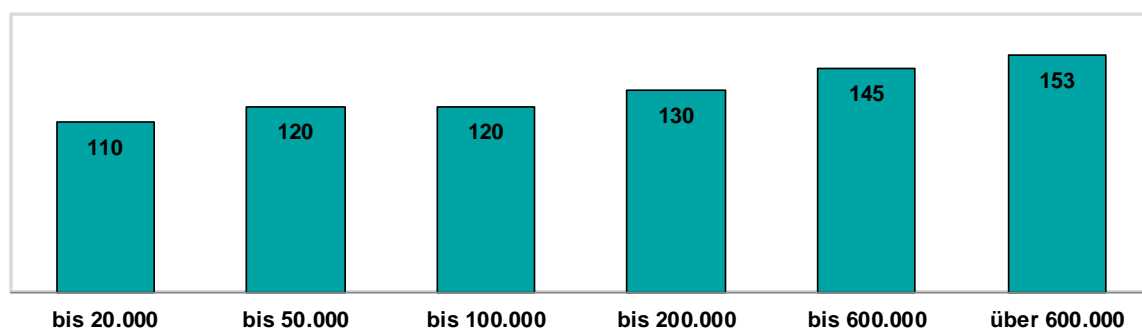
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Ortsgrößen nach Einwohnern

Filmkunst war auch im Jahr 2012 vorrangig in größeren Städten zu finden. In Orten mit über 200.000 Einwohnern bündelten sich 41 Prozent des Programmkinosangebots. Dabei fiel der Anteil der reinen Programmkinos mit 47 Prozent ab dieser Ortsgröße noch höher aus. Im Bundesdurchschnitt waren innerhalb dieser Ortsgröße im Jahr 2012 27 Prozent aller Kinos zu finden.

Dennoch bleibt das Filmkunstangebot auch in kleineren Ortschaften ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. Über ein Drittel (37 Prozent) der Programmkinos war in Orten bis 50.000 Einwohner lokalisiert. Insbesondere Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen und ansonsten gemischtem Angebot waren hier wesentlich häufiger anzutreffen. Über die Hälfte (58 Prozent) der einzelnen Programmkinosäle befand sich in Ortsgrößen bis 50.000 Einwohnern. Und auch im bundesweiten Vergleich aller Kinos war die Mehrheit der deutschen Spielstätten (51 Prozent) in den Orten dieser Größenordnung zu finden.

Sitzplätze pro Kinosaal nach Ortsgrößen 2012*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Ortsgrößen nach Einwohnern

Wie in den Vorjahren lag auch 2012 das Sitzplatzangebot der Programmkinosäle in allen Ortsgrößen unter der bundesweiten Sitzplatzkapazität von 170 Plätzen pro Saal. Die größten Programmkinosäle waren in Großstädten mit mehr als 200.000 Einwohnern zu finden. In Städten mit mehr als 200.000 bis zu 600.000 Einwohnern kamen durchschnittlich 145 Sitzplätze auf einen Programmkinosaal. Städte mit mehr als 600.000 Einwohnern zählten durchschnittlich 153 Sitzplätze in ihren Programmkinosälen. Diese Werte lagen damit über dem Durchschnitt aller Programmkinosäle von 134 Sitzplätzen pro Kinosaal.

Je kleiner ein Ort, desto weniger Sitzplätze standen dem Programmkinobesucher 2012 im Durchschnitt zur Verfügung. Die wenigsten Sitzplatzkapazitäten boten mit 110 Sitzplätzen pro Kinosaal die kleinen Ortschaften bis 20.000 Einwohner.

Die genaue Verteilung der Sitzplätze pro Kinosaal für alle Ortsgrößen ist der Anlage 4 (Seite 28) zu entnehmen.

4. Besucher

Besucherverteilung der Programmkinos 2012*



Quelle: FFA

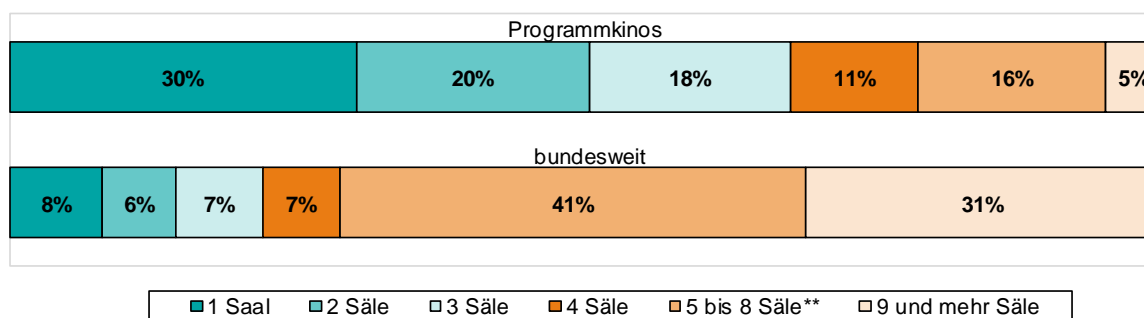
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Mit 135,1 Mio. gelösten Tickets in 2012 erreichten die deutschen Kinos im Vergleich zum Vorjahr (129,6 Mio.) ein Besucherplus von 4,2 Prozent und erzielten damit das zweitbeste Ergebnis der letzten fünf Jahre.² Die Programmkinos konnten in 2012 17,1 Mio. Besucher und damit 12,6 Prozent der Gesamtkinobesucher für sich gewinnen. In 2011 lagen die Werte bei 16,4 Mio. Besuchern und ebenfalls 12,6 Prozent.

Insgesamt 84 Prozent der Filmkunsttickets wurden für Säle in reinen Programmkinos erworben. Die verbleibenden 16 Prozent der Filmkunstbesucher sahen sich einen Film auf einer Programmkinoleinwand in einer Spielstätte mit ansonsten gemischtem Filmangebot an.

Weitere Angaben sind in der Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Besucher nach Centergrößen 2012*



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

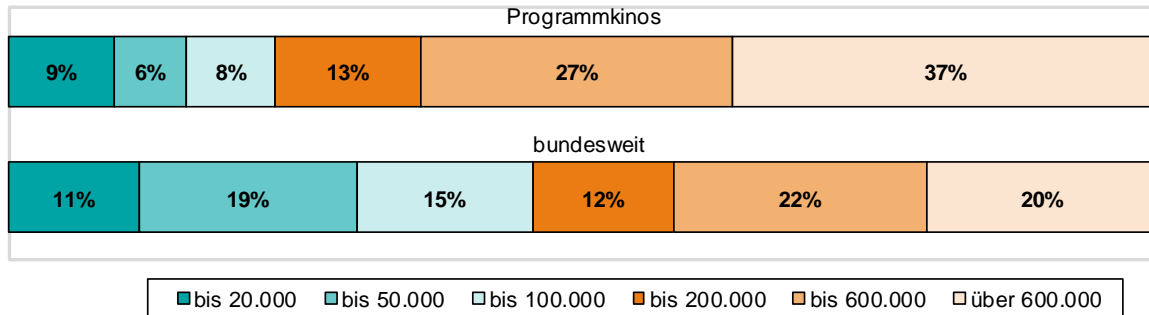
** Die Besucher- und Umsatzzahlen der Centergrößen 5 bis 6 und 7 bis 8 wurden aus Datenschutzgründen in dieser Tabelle zusammengefasst.

Einzelhäuser generierten im Jahr 2012 mit 5,1 Mio. gelösten Kinotickets wiederholt die meisten Programmkinobesucher, gefolgt von Filmtheatern mit zwei Kinosälen (3,5 Mio. Besucher). Gemeinsam stellten sie die Hälfte (50 Prozent) des Besucheraufkommens der Arthäuser. Wie in 2011 bildeten Kinocenter mit neun und mehr Kinosälen mit 5 Prozent der Besucher bzw. 0,8 Mio. gelösten Kinotickets das Schlusslicht im Programmkinosegment.

² Vgl. hierzu FFA-Info 1/2013, S. 4

Ein Blick auf den Programmkinobestand relativiert die vorangegangenen Aussagen jedoch. So stellten die Ein- und Zwei-Saal-Häuser auch 76 Prozent des Programmki-noangebots. Kinos mit mehr als neun Kinosälen machten lediglich 2 Prozent der Programmkinosäle aus. In diesem direkten Vergleich konnten alle Spielstätten mit drei und mehr Leinwänden überproportional viele Besucher für sich gewinnen.

Besucher nach Ortsgrößen 2012



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Ortsgrößen nach Einwohnern

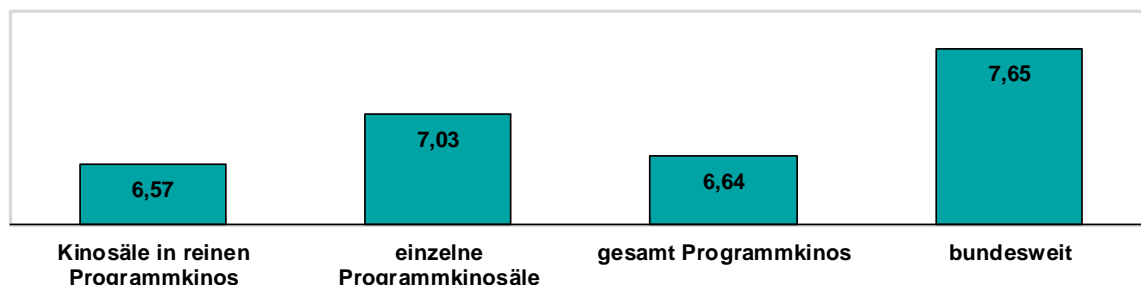
Die stärkeren Besucherzahlen der Programmkinos in Großstädten überraschen wenig, befanden sich hier in 2012 immerhin 41 Prozent der Programmkinos (vgl. Seite 9 dieser Studie). Allein in Orten mit mehr als 600.000 Einwohnern konnten die Filmkunstsäle gut ein Drittel (37 Prozent) des Besucheraufkommens der Programmkinos generieren.

Die kleineren Orte bis 50.000 Einwohner, in denen sich 2012 immerhin 37 Prozent aller Programmkinos befanden, konnten hingegen nur 15 Prozent des Filmkunstpublikums für sich gewinnen. Im bundesweiten Vergleich stellten die Spielstätten dieser Ortsgrößen knapp ein Drittel (30 Prozent) des Besucheraufkommens. Diese Werte sind dabei stabil zu den Werten des Vorjahres.

Näheres zu den Besucherzahlen nach Center- und Ortsgrößen können den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) entnommen werden.

5. Eintrittspreis

Eintrittspreis der Programmkinos 2012* (in Euro)



Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Im Jahr 2012 kostete das Kinoticket in einem Programmkino 6,64 Euro. Mit durchschnittlich 6,57 Euro war der Besuch eines reinen Programmkinos weiterhin die günstigere Variante. In Programmkinosälen der Spielstätten mit ansonsten gemischtem Filmangebot wurden für den Eintritt durchschnittlich 7,03 Euro verlangt.

Der Besuch eines Programmkinos war in 2012 weiterhin rund 1 Euro (1,01 Euro) preiswerter als der bundesweite Durchschnittspreis einer Kinokarte von 7,65 Euro.

Im Vorjahresvergleich stieg der Eintrittspreis für eine Filmkunstvorführung weniger stark an als der für den Besuch eines Kinosaaes mit gemischtem Programm. Nahm der durchschnittliche Ticketpreis aller bundesweiten Kinosäle um 3,5 Prozent zu, erhöhte sich der eines Filmkunstsaales lediglich um durchschnittlich 2,9 Prozent auf 6,64 Euro.

Weitere Angaben zur Eintrittspreisentwicklung sind in Anlage 5 (Seite 29) zu finden.

Umsatz der Programmkinos 2012* (in Euro)	
Kinosäle in reinen Programmkinos	94.093.172
einzelne Programmkinosäle	19.213.862
Gesamt	113.307.034
BUNDESWEIT	1.033.028.568

Quelle: FFA

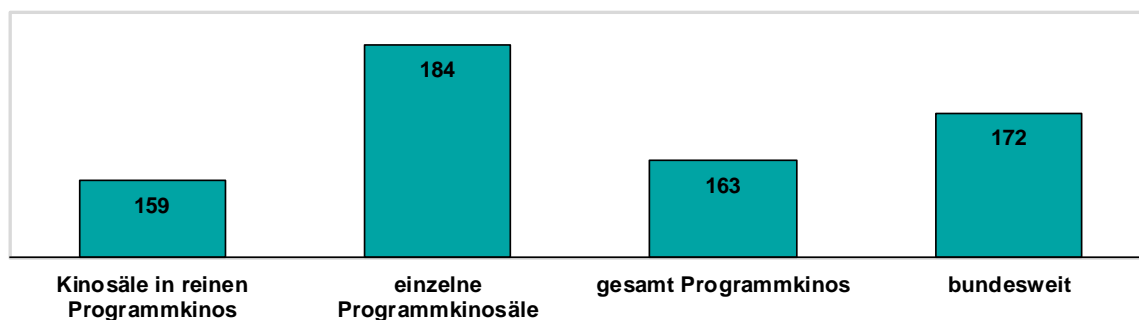
*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Die Programmkinos konnten 2012 aus ihren Kinoticketverkäufen 113,3 Mio. Euro erwirtschaften. 83,0 Prozent dieser Einnahmen wurden in reinen Programmkinos erzielt, die verbleibenden 17,0 Prozent in Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen. Die Programmkinos generierten somit 11,0 Prozent des gesamten Kinoumsatzes. Im Jahr 2011 lag der Wert ebenfalls bei 11,0 Prozent (105,7 Mio. Euro).

Die genauen Eintrittspreis- und Umsatzentwicklungen der Programmkinos nach Orts- und Centergrößen sind den Anlagen 6 und 7 (Seite 30 und Seite 31) zu entnehmen.

6. Auslastung

Sitzplatzauslastung der Programmkinos 2012*



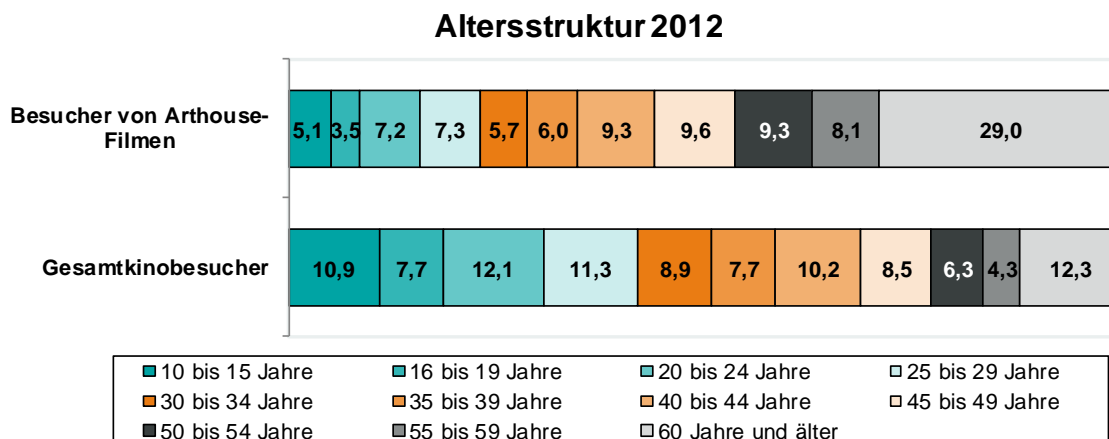
Quelle: FFA

*nicht hochgerechnet / Rücklaufquote Kinobefragung 94%

Auf einen Sitzplatz eines Programmkinos kamen in 2012 163 Zuschauer. Dabei war die Sitzplatzauslastung genau wie in 2011 in den einzelnen Programmkinosälen mit 184 Besuchern deutlich höher als die Sitzplatzauslastung der Kinosäle in reinen Programmkinos mit 159 Besuchern pro Sitzplatz. Der Wert der einzelnen Programmkinosäle lag damit über der bundesweiten Auslastung aller Spielstätten von 172 Besuchern pro Sitzplatz.

Nähere Angaben zur Auslastung sind in den Anlagen 8 bis 10 (Seiten 32 bis 34) zu finden.

7. Soziodemografische Merkmale



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

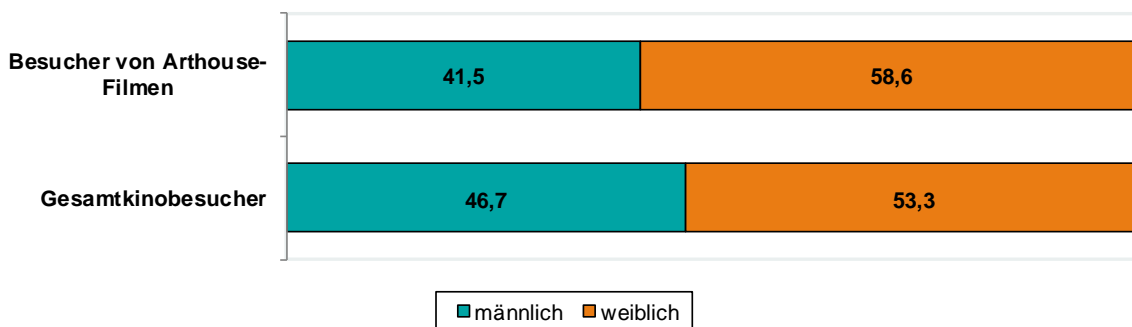
Auch im Jahr 2012 wurden Arthouse-Filme insbesondere von den Best Ageren gesehen. So handelte es sich mit 46,6 Prozent bei fast der Hälfte des Publikums um Personen im Alter von über 50 Jahren. Hinsichtlich des Gesamtkinobesuchs in 2012 machte die genannte Altersgruppe hingegen nur 22,8 Prozent aller Kinogänger aus.

Die Twens – mit 23,4 Prozent die stärkste Besuchergruppe im Gesamtdurchschnitt aller Kinobesucher – standen mit 14,4 Prozent nach den Best Agern und 40+ Jährigen (18,9 Prozent) an dritter Stelle im Altersvergleich der Programmkinobesucher.

Kinder und Teenager (10 bis 19 Jahre) waren im Verhältnis zum Gesamtkinobesuch weniger häufig in Arthouse-Filmen anzutreffen. Wie in den Vorjahren bildete diese Altersgruppe lediglich 8,6 Prozent des Filmkunstpublikums, während sie bei den Gesamtkinobesuchern einen Anteil von 18,5 Prozent stellte. Dies ist mit den geringen Anteil von Kinderfilmen im Arthouse-Segment zu begründen.

Das Durchschnittsalter des Publikums von Arthouse-Filmen lag im Jahr 2012 bei 47 Jahren. Damit war der Besucher von Filmkunst 11 Jahre älter als der durchschnittliche Gesamtkinobesucher mit einem Alter von 36 Jahren.

Geschlechterstruktur 2012

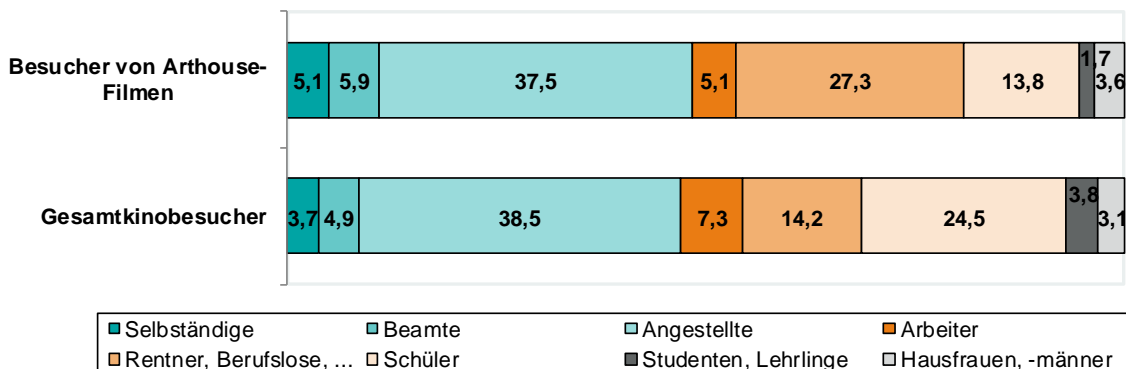


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Frauen zeigten sich erneut filmkunstaffiner als Männer. Auch im Vergleich zum Gesamtkinobesucher zogen sie Arthouse-Filme vor.

Berufsstruktur 2012

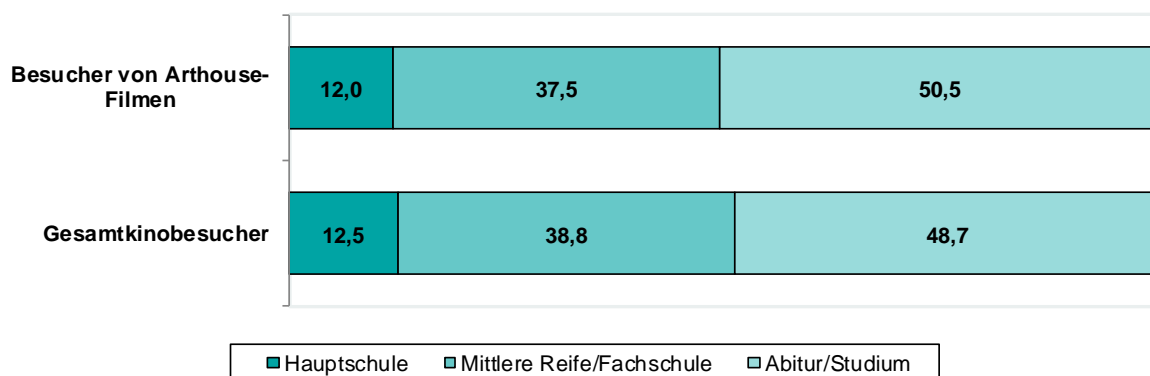


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

In 2012 waren es erneut die Angestellten, die mit 37,5 Prozent die größte Besuchergruppe von Arthouse-Filmen bildeten. Diese Berufsgruppe löste auch im Durchschnitt aller Kinobesucher die meisten Kintickets (38,5 Prozent). Rentner zeigten sich ebenfalls besonders filmkunstaffin. Sie stellten 2012 gut ein Viertel (27,3 Prozent) des Publikums von Arthouse-Filmen. Im Gesamtkinobesuch war diese Gruppe mit 14,8 Prozent deutlich kleiner. Schüler und Studenten hingegen stellten nur 13,8 Prozent des Filmkunstpublikums, während sie 24,5 Prozent des Gesamtkinobesuchs ausmachten.

Bildungsstruktur 2012



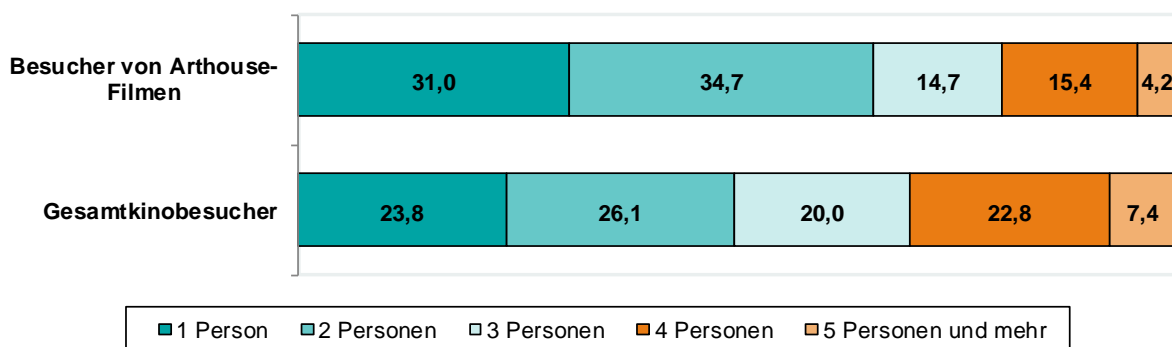
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Kinobesucher verfügen im Allgemeinen über eine höhere Bildung – dies traf im Jahr 2012 sowohl auf den Gesamtkinobesucher als auch auf das Publikum von Arthouse-Filmen zu.

Dennoch erhöhte sich der Anteil an Besuchern mit Hauptschulabschluss im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 Prozent. Zudem lösten Besucher mit mittlerer Reife bzw. Fachschulabschluss 4,3 Prozent mehr Tickets für Filmkunstinhalte als noch im Jahr 2011. Somit entspricht die Bildungsstruktur der Arthouse-Gänger der der Gesamtkinobesucher.

Haushaltsgrößenstruktur 2012

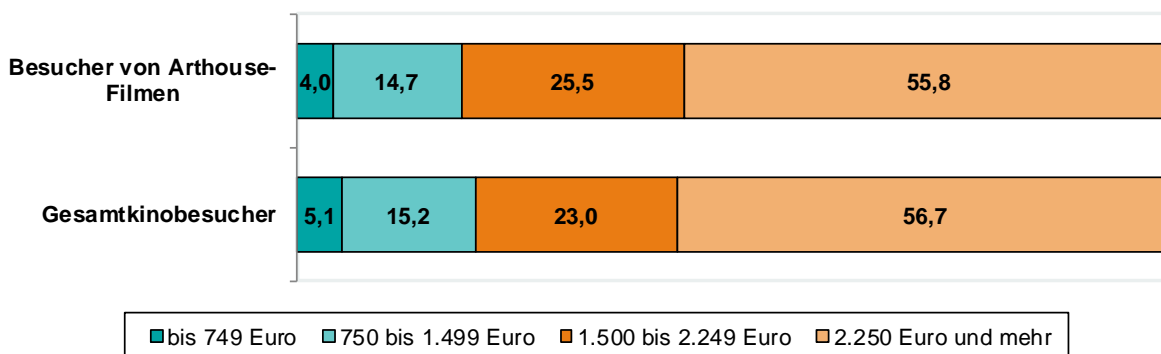


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Fast zwei Drittel (65,7 Prozent) des Filmkunstpublikums lebte 2012 in Single- und Zwei-Personen-Haushalten. Im Vergleich hierzu bildeten diese Haushalte nur 49,8 Prozent des Gesamtkinobesuches.

Einkommensstruktur 2012

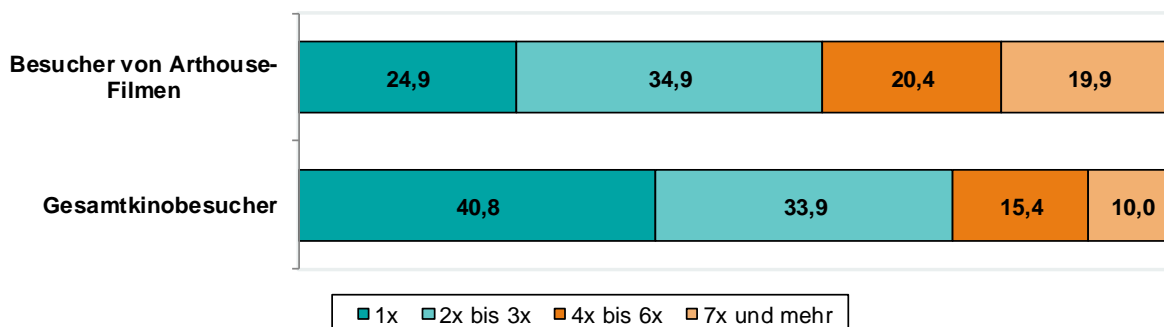


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Anteil der Besserverdienenden unter den Kinobesuchern war im Jahr 2012 mit 56,7 Prozent konstant hoch. Ein ähnliches Bild ergab sich für das Filmkunstpublikum. Hier hatte ebenfalls mehr als die Hälfte der Besucher (55,8 Prozent) ein Haushalts-Netto-Einkommen von mindestens 2.250 Euro.

Besuchsintensitäten (Personen) 2012



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

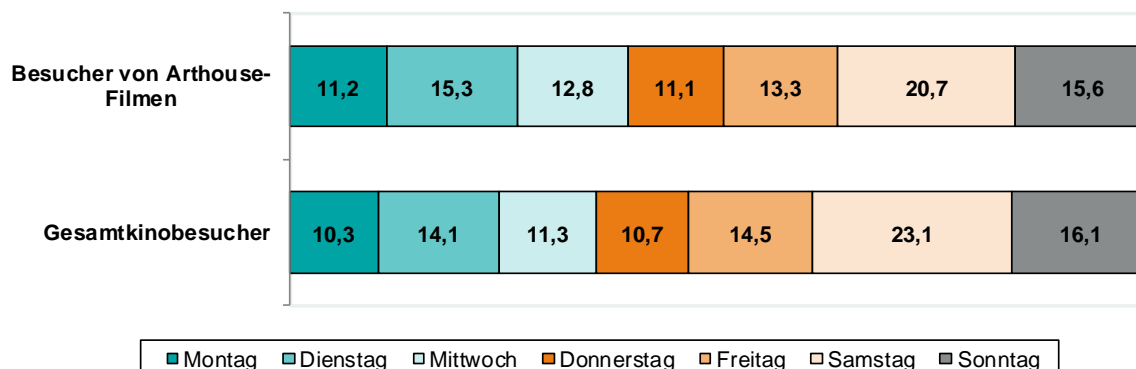
ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Filmkunstbesucher sind treue Kinogänger. Ein Fünftel der Besucher von Arthouse-Filmen zählte mit sieben oder mehr Kinobesuchen im Jahr 2012 (19,9 Prozent) zu den Heavy Usern. Im Vergleich zum Vorjahr fand hier ein Anstieg von 5,5 Prozent statt. In Bezug auf den Gesamtkinobesuch zeigten lediglich 10,0 Prozent des Publikums ein derartiges Interesse.

Der Anteil der Heavy User erhöhte sich sogar noch, wird der Untersuchung der Besucher von Arthouse-Filmen eine Auswahl ohne *Ziemlich beste Freunde* zugrunde gelegt. In diesem Fall sinkt der Wert für die sporadischen Programmkinogänger (1 Besuch pro Jahr) auf 20,8 Prozent und steigt im Bereich der intensiven Nutzer mit 7 und mehr Besuchen pro Jahr auf 23,8 Prozent.

8. Kino- und filmspezifische Merkmale

Kinobesuch nach Wochentagen 2012



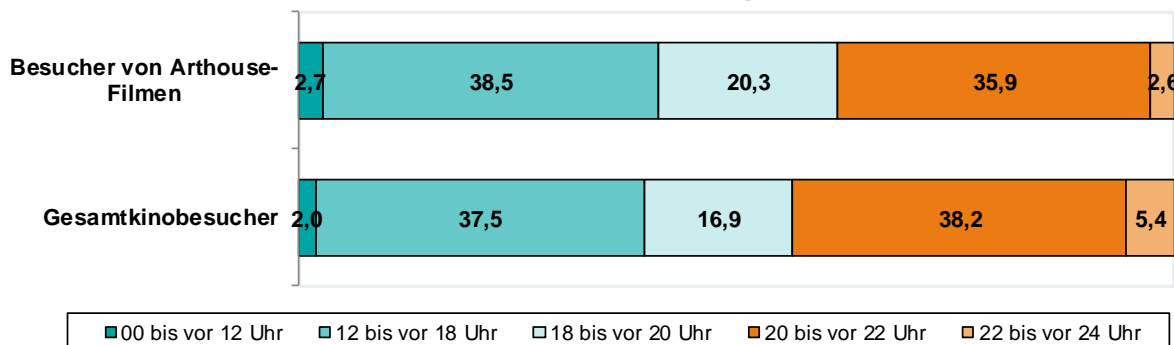
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Gegensatz zu den Vorjahren stellte sich 2012 der Samstag als der beliebteste Tag für einen Filmkunstbesuch (20,7 Prozent) heraus, gefolgt vom Sonntag mit 15,6 Prozent. Der bisher favorisierte Dienstag belegte den dritten Platz (15,3 Prozent).

Im Vergleich zum Gesamtdurchschnitt aller Kinobesuche (35,7 Prozent) wurde die erste Wochenhälfte von Montag bis Mittwoch vom Arthouse-Publikum erneut verstärkt genutzt (39,3 Prozent). Dieser Wert fällt jedoch deutlich niedriger aus als im Jahr 2011 – hier betrug der Anteil noch 46,8 Prozent.

Kinobesuch nach Filmbeginn 2012



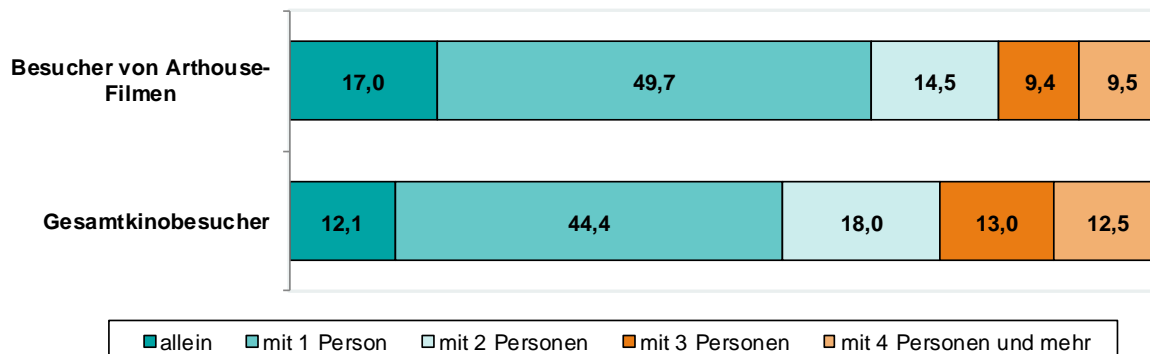
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Nachmittag gewann 2012 als Besuchszeit an Bedeutung; insbesondere im Bereich Arthouse. Hier wurden die Abendstunden von 20 bis vor 22 Uhr durch den Zeitraum 12 bis vor 18 Uhr als Hauptbesuchszeit abgelöst. Während 2011 in diesem Abschnitt 28,7 Prozent Filmkunstbesuche stattfanden, waren es in 2012 38,5 Prozent. Beim Gesamtkinobesucher nahm der Anteil von 36,4 Prozent im Vorjahr auf 37,5 Prozent zu.

Dementsprechend gingen 2012 6,9 Prozent weniger Besucher am Abend von 20 bis vor 22 Uhr ins Programmkinos als noch im Vorjahr. Auf den Gesamtkinomarkt bezogen waren es 1,8 Prozent weniger. Im Zeitraum 18 bis vor 20 Uhr sind gegensätzliche Entwicklungen zu verzeichnen. Erhöhte sich der Wert im Gesamtdurchschnitt um 1,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, sank er auf den Arthouse-Besucher bezogen um 3 Prozent.

Kinobesuch nach Anzahl der Begleitpersonen 2012

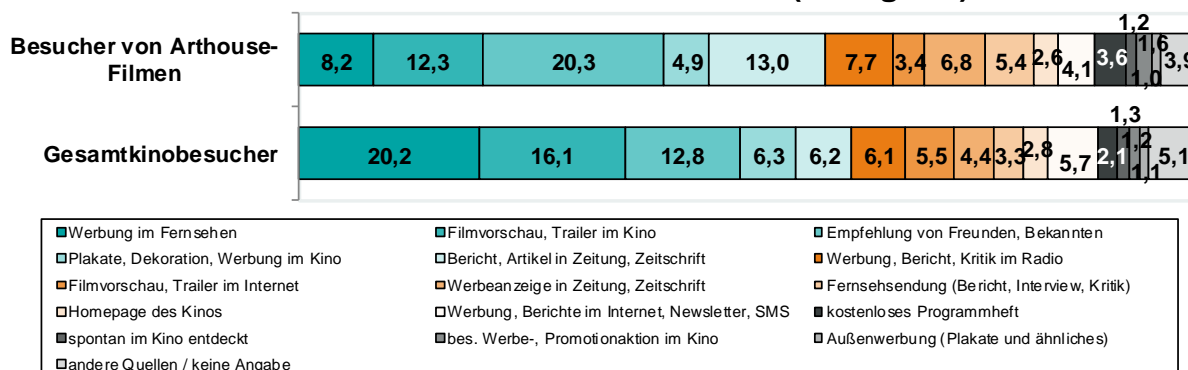


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Die Zuschauer von Arthouse-Filmen gingen auch in 2012 besonders gern allein oder zu zweit ins Kino. Entsprechend der Haushaltsstruktur sahen mit 17,0 Prozent eher Besucher von Filmkunst einen Film allein als im Gesamtdurchschnitt aller Filme (12,1 Prozent). Knapp die Hälfte des Filmkunstpublikums (49,7 Prozent) bevorzugte den Besuch zu zweit.

Kinobesuch nach Sources of Awareness (1. Angabe) 2012

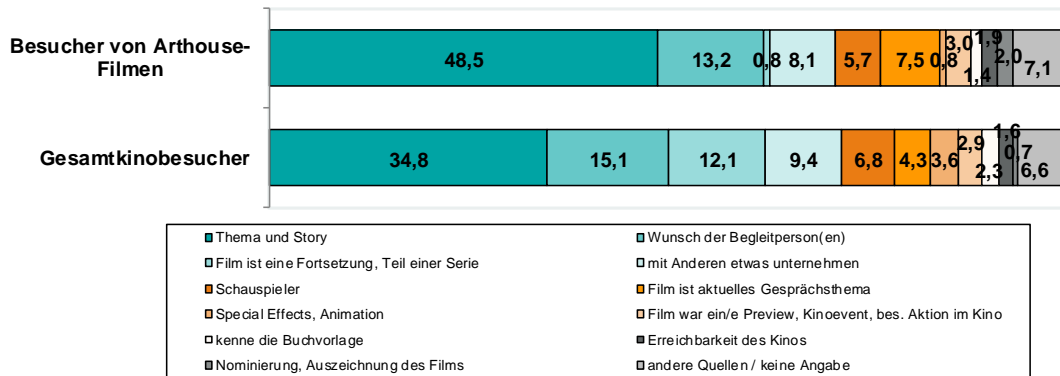


Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Im Jahr 2012 weckten Filmtipps von Freunden oder Bekannten die höchste Aufmerksamkeit bei den Zuschauern von Arthouse-Produktionen (20,3 Prozent). Der Publikumserfolg *Ziemlich beste Freunde* machte hier einen großen Teil aus. Bleibt der genannte Film unberücksichtigt, waren die Empfehlung durch Andere nur zu 12,3 Prozent relevant für den Besuch von Filmkunstkinos. 13,0 Prozent der Zuschauer wurden durch Berichte oder Artikel in Zeitungen oder Zeitschriften auf einen Arthouse-Film aufmerksam. Mit 12,3 Prozent hatten auch im Kino gezeigte Trailer einen ähnlichen Einfluss auf das Publikum. Wie in den Vorjahren spielte Fernsehwerbung, welche mit 20,2 Prozent für den Gesamtkinobesucher hauptauschlaggebend für die Awareness eines Films war, eine eher geringfügige Rolle für das Filmkunstpublikum (8,2 Prozent).

Kinobesuch nach Entscheidungsgrund (1. Angabe) 2012



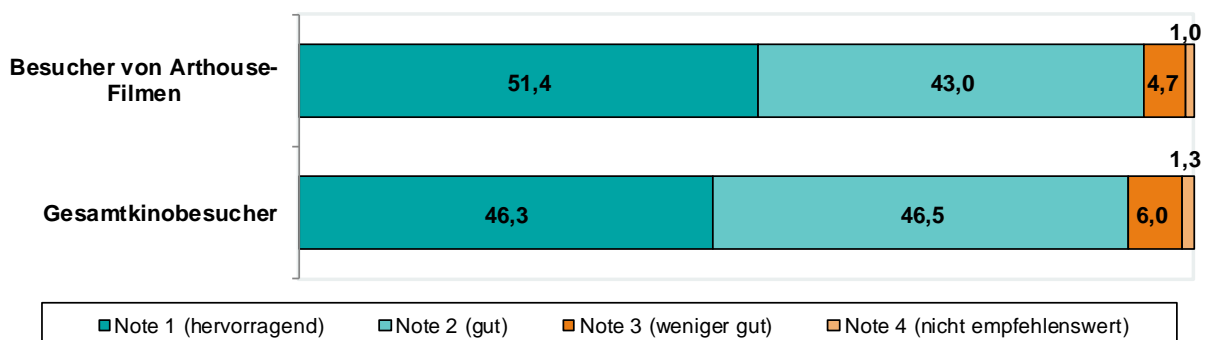
Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Besonders wichtig für die Wahl eines Arthouse-Films war auch im Jahr 2012 Thema und Story (48,5 Prozent) – weitaus wichtiger als für den Gesamtkinobesucher (34,8 Prozent). Alle weiteren Entscheidungsgründe, wie der Wunsch der Begleitperson(en) (13,2 Prozent) oder der Wunsch, mit Anderen etwas zu unternehmen (8,1 Prozent), wurden von den Befragten des Konsumenten-Panels weitaus weniger häufig als Motiv für den Kinobesuch von Filmkunst genannt. Insbesondere die Tatsache, dass ein Film eine Fortsetzung oder Teil einer Serie darstellte, wie auch der Einsatz von Special Effects (je 0,8 Prozent), spielte für das Filmkunstpublikum kaum eine Rolle. Eine Ausnahme unter den Entscheidungsgründen bildet die Aussage, der „Film ist aktuelles Gesprächsthema“. Diesen gaben 7,5 Prozent der Arthouse-Besucher an, 3,2 Prozent mehr als im Gesamtdurchschnitt.

Diese Aussage relativiert sich jedoch, betrachtet man den Programmkinomarkt ohne den Ausnahmeerfolg *Ziemlich beste Freunde*. In diesem Fall trafen lediglich 3,2 Prozent des Publikums ihre Filmauswahl, weil er Thema aktueller Gespräche war. Insofern *Ziemlich beste Freunde* aus der Untersuchung gefiltert wird, fallen zudem die Filmdarsteller mehr ins Gewicht. 7,9 Prozent der Besucher von Arthouse-Filmen führten an, sich aufgrund der Schauspieler für einen Film entschieden zu haben.

Kinobesuch nach Filmbewertung 2012



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

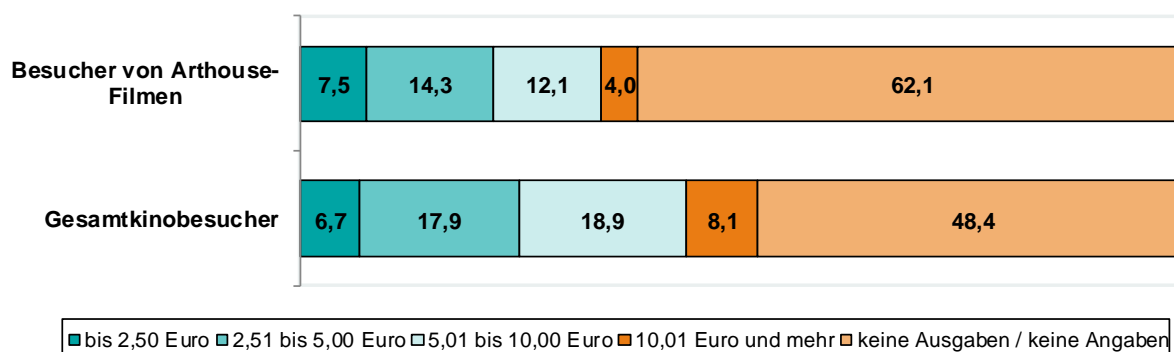
Innerhalb des GfK-Panels werden vom Kinobesucher Schulnoten für den gesehenen Film vergeben, aus deren Summen sich dann eine Gesamtdurchschnittsnote für den jeweiligen Film ergibt. Arthouse-Filme erreichten 2012 im Bewertungsdurchschnitt die Note 1,55 (Gesamtdurchschnitt aller Filme 1,62). Bleibt der Publikumserfolg

Ziemlich beste Freunde unberücksichtigt, ändert sich die Verteilung der einzelnen Noten jedoch. In diesem Fall vergeben 38,6 Prozent die Note 1 und 53,4 Prozent die Note 2, somit sinkt die Durchschnittnote für Filmkunst auf 1,71.

Der bestbenotete Arthouse-Film im Jahr 2012 war mit der Note 1,2 *Ziemlich beste Freunde*, gefolgt von *The Artist* mit einer Bewertung von 1,4 und *Barbara*, der von den Kinobesuchern die Note 1,5 erhielt.

Weitere Angaben zu den TOP 50 Arthouse-Filmen 2012 sind in der Anlage 11 (Seite 35) zu finden.

Kinobesuch nach Verzehr 2012



Quelle: FFA auf Basis des GfK-Panels

ohne Ausländer und Kinder unter 10 Jahren, Angaben in Prozent

Der Verzehr von Speisen und Getränken während des Besuchs eines Filmkunstkinos nahm auch im Jahr 2012 wiederholt zu. Der Anteil aller Kinobesucher, die das Concessionangebot im Kino nutzten, lag bei 51,6 Prozent. Im Vergleich zu den Vorjahren hat der Wert dabei wieder etwas abgenommen. In 2011 lag er noch bei 53,0 Prozent, im Jahr 2010 bei 52,1 Prozent und in 2009 bei 50,6 Prozent.

Weiterhin zeigte sich jedoch, dass das Filmkunstpublikum in 2012 deutlich weniger für den Verzehr ausgab als der Gesamtkinobesucher. Beim Besuch eines Arthouse-Films kauften 62,1 Prozent keine Speisen und Getränke. In 2011 lag der Wert bei 64,1 Prozent und in 2010 bei 63,5 Prozent.

Diejenigen Filmkunstbesucher, die das Angebot des Concessionbereichs nutzten, gaben in 2012 durchschnittlich 5,72 Euro aus, mehr als 2011 (5,16 Euro). In 2010 lagen die durchschnittlichen Ausgaben noch bei 4,78 Euro. Dennoch blieben die Ausgaben des Filmkunstpublikums weiterhin deutlich unter den Ausgaben des Gesamtkinobesuchers von 6,61 Euro. Eine Annäherung der Werte im Vergleich zu 2011 lässt sich allerdings trotzdem beobachten, hier ließen der Gesamtkinobesucher im Schnitt noch 6,68 Euro an der Concessionkasse.

9. Zusammenfassung

- 17,0 Prozent bzw. 783 Kinosäle in Deutschland waren 2012 Programmkinosäle.
- Davon befanden sich 652 Kinosäle in 435 reinen Programmkinos und 131 Kinosäle in 106 Spielstätten mit ansonsten gemischtem Programmangebot.
- Über die größte Programmkinodichte 2012 verfügte Berlin, gefolgt von Hamburg und Saarland. Die geringste Programmkinodichte fand sich in Brandenburg.
- 85 Prozent der Programmkinovorstellungen fanden in Spielstätten mit ein bis drei Kinosälen statt. Alle Programmkinosäle in Spielstätten mit neun und mehr Leinwänden gehörten zur Kategorie der Kinos mit einzelnen Programmkinoleinwänden. Kein reines Programmkino hatte mehr als acht Kinosäle.
- Das Sitzplatzangebot der Programmkinoleinwände lag 2012 mit 134 Sitzplätzen pro Kinosaal unter dem Bundesdurchschnitt von 170 Plätzen. Das größte Sitzplatzangebot boten dabei die Einzelhäuser (148 Sitzplätze) und die Programmkinosäle in Großstädten mit mehr als 600.000 Einwohnern (153 Sitzplätze).
- Das Programmkino blieb auch in 2012 eine Domäne der Großstadt. 41 Prozent der Spielstätten mit Programmkinoangebot befanden sich in Städten mit über 200.000 Einwohnern. Dennoch war auch das ländliche Filmkunstangebot ein wichtiger Bestandteil der Programmkinolandschaft. 37 Prozent der Programmkinos konnten Ortschaften mit bis zu 50.000 Einwohnern zugeordnet werden.
- Programmkinos konnten im Kinojahr 2012 17,1 Mio. Kinobesucher für sich gewinnen und damit 12,6 Prozent des Gesamtkinobesuchs stellen. 84 Prozent der Kinotickets wurden dabei in reinen Programmkinos erworben und 16 Prozent in Spielstätten mit einzelnen Programmkinosälen. Filmtheater mit einem Saal (30 Prozent) und in Großstädten mit mehr als 600.000 Einwohnern (37 Prozent) waren innerhalb der Programmkinos am erfolgreichsten.
- Der Besuch eines Programmkinofilms kostete in 2012 durchschnittlich 6,64 Euro und lag damit 1,01 Euro unter dem bundesweiten Ticketpreis von 7,65 Euro.
- Arthouse-Filme waren 2012 besonders beim älteren Publikum – den so genannten Best Agern (Generation 50+) – beliebt. Sie stellten 46,6 Prozent der Kinobesucher dieser Filme. Damit war der durchschnittliche Filmkunstbesucher mit 46 Jahren 10 Jahre älter als der Gesamtkinobesucher.
- Frauen waren auch in 2012 erneut filmkunstaffiner als Männer.
- Das Filmkunstpublikum bestand auch in 2012 aus überdurchschnittlich vielen treuen Kinogängern. Der Anteil der so genannten Heavy-User mit sieben und mehr Kinobesuchen im Jahr lag mit 19,9 Prozent deutlich über dem des Gesamtkinobesuchers von 10,0 Prozent. Dabei ist der Anteil der Heavy-User unter den Besuchern von Arthouse-Filmen im Vergleich zu 2011 wieder angestiegen. Ihr Anteil lag im Vorjahr noch bei 14,4 Prozent.
- Die Mehrheit (65,7 Prozent) der Besucher von Arthouse-Filmen lebte 2012 in Single- und Zwei-Personen-Haushalten. Dabei gingen sie am liebsten alleine (17,0 Prozent) oder zu zweit (49,7 Prozent) ins Kino.

- Die wichtigsten Aufmerksamkeitsquellen für die Besucher von Arthouse-Filmen waren in 2012 Empfehlungen von Freunden und Bekannten (20,3 Prozent), Berichte und Artikel in Zeitungen oder Zeitschriften (13,0 Prozent) und Filmvorschauen bzw. Trailer im Kino (12,3 Prozent).
- Für die Mehrheit des Filmkunstpublikums (48,5 Prozent) waren Thema und Story ausschlaggebend für die Wahl eines Arthouse-Films. Spezialeffekte sowie Sequels hingegen spielten als Entscheidungskriterium kaum eine Rolle.
- Der Besucher von Arthouse-Filmen gab auch in 2012 wieder seltener (38,0 Prozent im Vergleich zu 51,6 Prozent) und weniger Geld (5,72 Euro im Vergleich zu 6,61 Euro) für Speisen und Getränke im Kino aus als der durchschnittliche Kinobesucher.
- Der bestbenotete Arthouse-Film im Jahr 2012 war *Ziemlich beste Freunde* mit der Note 1,2, gefolgt von *The Artist* mit der Note 1,4 sowie der deutschen Produktion *Barbara*, welche im Durchschnitt eine 1,5 erhielt.

Anlage 1: Programmkinno-Bestand 2012

Spielstätten	
reine Programmkinos	435
Kinos mit einzelnen Programmkinosälen	106
Gesamt	541
BUNDESWEIT	1.652
Kinosäle	
Kinosäle in reinen Programmkinos	652
einzelne Programmkinosäle	131
Gesamt	783
BUNDESWEIT	4.617
Sitzplätze	
Kinosäle in reinen Programmkinos	89.959
einzelne Programmkinosäle	14.851
Gesamt	104.810
BUNDESWEIT	787.064

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 2: Programmkinobestand nach Bundesländern 2012

Bundesland	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Baden-Württemberg	90	16	106	633
Bayern	107	37	144	801
Berlin	89	11	100	261
Brandenburg	11	2	13	137
Bremen	7	1	8	47
Hamburg	24	0	24	77
Hessen	36	9	45	316
Mecklenburg-Vorpommern	12	1	13	115
Niedersachsen	51	9	60	437
Nordrhein-Westfalen	118	25	143	862
Rheinland-Pfalz	13	9	22	198
Saarland	12	1	13	73
Sachsen	42	3	45	231
Sachsen-Anhalt	11	1	12	126
Schleswig-Holstein	19	2	21	166
Thüringen	10	4	14	137
BUNDESWEIT	652	131	783	4.617

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 3: Programmkinobestand nach Centergrößen 2012 (in Prozent)

Centergrößen	reine Programmkinos	einzelne Programmkinosäle	Gesamt Programmkinos	bundesweit
Spielstätten				
1 Saal	72%	0%	58%	49%
2 Säle	15%	29%	18%	14%
3 Säle	8%	16%	9%	10%
4 Säle	3%	11%	5%	6%
5 bis 6 Säle	2%	18%	5%	8%
7 bis 8 Säle	0%	13%	3%	7%
9 und mehr Säle	0%	12%	2%	5%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	435	106	541	1.652
Kinosäle				
1 Saal	48%	0%	40%	18%
2 Säle	20%	24%	21%	10%
3 Säle	15%	17%	15%	11%
4 Säle	8%	13%	9%	9%
5 bis 6 Säle	7%	16%	9%	16%
7 bis 8 Säle	1%	13%	3%	19%
9 und mehr Säle	0%	18%	3%	18%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	652	131	783	4.617
Sitzplätze				
1 Saal	51%	0%	44%	13%
2 Säle	17%	17%	17%	8%
3 Säle	15%	17%	15%	9%
4 Säle	8%	12%	9%	7%
5 bis 6 Säle	7%	21%	9%	15%
7 bis 8 Säle	2%	12%	3%	22%
9 und mehr Säle	0%	20%	3%	25%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	89.959	14.851	104.810	787.064

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 4: Programmkinobestand nach Ortsgrößen 2012 (in Prozent)

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Spielstätten				
bis 20.000	17%	28%	20%	28%
bis 50.000	14%	30%	17%	24%
bis 100.000	11%	14%	11%	13%
bis 200.000	11%	8%	11%	9%
bis 600.000	23%	15%	21%	14%
über 600.000	24%	5%	20%	13%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	435	106	541	1.652
Kinosäle				
bis 20.000	14%	26%	16%	20%
bis 50.000	10%	27%	13%	25%
bis 100.000	10%	14%	10%	16%
bis 200.000	13%	8%	12%	10%
bis 600.000	26%	14%	24%	16%
über 600.000	28%	11%	25%	13%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	652	131	783	4.617
Sitzplätze				
bis 20.000	12%	19%	13%	16%
bis 50.000	9%	27%	11%	22%
bis 100.000	9%	13%	9%	16%
bis 200.000	12%	12%	12%	11%
bis 600.000	27%	21%	26%	19%
über 600.000	32%	8%	29%	16%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	89.959	14.851	104.810	787.064

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 5: Besucher, Umsatz und Eintrittspreis 2012

Besucher	
Kinosäle in reinen Programmkinos	14.323.441
einzelne Programmkinosäle	2.733.163
Gesamt	17.056.604
BUNDESWEIT	135.060.935
Umsatz	
Kinosäle in reinen Programmkinos	94.093.172
einzelne Programmkinosäle	19.213.862
Gesamt	113.307.034
BUNDESWEIT	1.033.028.568
durchschnittlicher Eintrittspreis	
Kinosäle in reinen Programmkinos	6,57
einzelne Programmkinosäle	7,03
Gesamt	6,64
BUNDESWEIT	7,65

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 6: Besucher, Umsatz und Eintrittspreis nach Centergrößen 2012 (in Prozent)

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher				
1 Saal	36%	0%	30%	8%
2 Säle	21%	15%	20%	6%
3 Säle	19%	12%	18%	7%
4 Säle	11%	11%	11%	7%
5 bis 8 Säle*	13%	33%	16%	41%
9 und mehr Säle	0%	28%	5%	31%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	14.323.441	2.733.163	17.056.604	135.060.935
Umsatz				
1 Saal	34%	0%	28%	7%
2 Säle	21%	14%	20%	6%
3 Säle	20%	11%	18%	7%
4 Säle	11%	10%	11%	6%
5 bis 8 Säle*	14%	34%	18%	41%
9 und mehr Säle	0%	31%	5%	33%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	94.093.172	19.213.862	113.307.033	1.033.028.568
durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)				
1 Saal	95	--	94	85
2 Säle	100	89	98	89
3 Säle	106	94	104	91
4 Säle	98	95	97	92
5 bis 8 Säle*	108	102	108	101
9 und mehr Säle	--	107	114	109
Index	100	100	100	100
GESAMT	6,57	7,03	6,64	7,65

*Die Besucher- und Umsatzzahlen der Centergrößen 5 bis 6 und 7 bis 8 wurden aus Datenschutzgründen in dieser Tabelle zusammengefasst.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 7: Besucher, Umsatz und Eintrittspreis nach Ortsgrößen 2012 (in Prozent)

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
Besucher				
bis 20.000	8%	15%	9%	11%
bis 50.000	4%	21%	6%	19%
bis 100.000	7%	13%	8%	15%
bis 200.000	13%	11%	13%	12%
bis 600.000	28%	22%	27%	22%
über 600.000	41%	18%	37%	20%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	14.323.441	2.733.163	17.056.604	135.060.935
Umsatz				
bis 20.000	8%	14%	9%	11%
bis 50.000	3%	20%	6%	18%
bis 100.000	6%	13%	7%	15%
bis 200.000	13%	11%	12%	12%
bis 600.000	27%	24%	26%	23%
über 600.000	44%	19%	39%	21%
Summe	100%	100%	100%	100%
GESAMT	94.093.172	19.213.862	113.307.033	1.033.028.568
durchschnittlicher Eintrittspreis (Index)				
bis 20.000	95	94	95	93
bis 50.000	84	96	93	94
bis 100.000	94	97	96	100
bis 200.000	97	103	98	101
bis 600.000	96	106	97	104
über 600.000	107	103	106	104
Index	100	100	100	100
GESAMT	6,57	7,03	6,64	7,65

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 8: Auslastung der Programmkinosäle 2012

Besucher pro Kinosaal	
Kinosäle in reinen Programmkinos	21.968
einzelne Programmkinosäle	20.864
Gesamt	21.784
BUNDESWEIT	29.253
Besucher pro Sitzplatz	
Kinosäle in reinen Programmkinos	159
einzelne Programmkinosäle	184
Gesamt	163
BUNDESWEIT	172
Sitzplätze pro Kinosaal	
Kinosäle in reinen Programmkinos	138
einzelne Programmkinosäle	113
Gesamt	134
BUNDESWEIT	170

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 9: Auslastung der Programmkinosäle nach Centergrößen 2012

Center- größen	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
-------------------	-----------------------------	-----------------------------------	------------------------------	------------

Besucher pro Leinwand (Index)				
1 Saal	75	--	76	46
2 Säle	105	65	98	62
3 Säle	124	72	114	68
4 Säle	135	82	122	75
5 bis 8 Säle*	153	115	136	119
9 und mehr Säle	--	162	155	170
Index	100	100	100	100
GESAMT	21.968	20.864	21.784	29.253

Besucher pro Sitzplatz (Index)				
1 Saal	70	--	68	60
2 Säle	122	90	117	77
3 Säle	128	69	117	82
4 Säle	139	88	129	92
5 bis 8 Säle*	150	101	134	111
9 und mehr Säle	--	139	157	122
Index	100	100	100	100
GESAMT	159	184	163	172

Sitzplatz pro Leinwand (Index)				
1 Saal	107	--	110	76
2 Säle	86	73	83	81
3 Säle	96	104	97	84
4 Säle	97	93	95	82
5 bis 6 Säle	96	132	103	94
7 bis 8 Säle	140	91	98	119
9 und mehr Säle	--	116	98	139
Index	100	100	100	100
GESAMT	138	113	134	170

* Die Besucher- und Umsatzzahlen der mit Datenschutz gekennzeichneten Spalten sind in den Gesamtsummen enthalten.

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 10: Auslastung der Programmkinosäle nach Ortsgrößen 2012

Ortsgrößen Einwohner	reine Programm- kinos	einzelne Programm- kinosäle	Gesamt Programm- kinos	bundesweit
-------------------------	-----------------------------	-----------------------------------	------------------------------	------------

Besucher pro Leinwand (Index)				
bis 20.000	57	57	57	58
bis 50.000	38	75	50	76
bis 100.000	69	96	75	96
bis 200.000	102	141	106	117
bis 600.000	107	163	112	139
über 600.000	147	159	148	154
Index	100	100	100	100
GESAMT	21.968	20.864	21.784	29.253

Besucher pro Sitzplatz (Index)				
bis 20.000	66	79	69	73
bis 50.000	41	77	56	86
bis 100.000	78	98	83	98
bis 200.000	112	91	109	107
bis 600.000	104	105	104	113
über 600.000	127	232	130	128
Index	100	100	100	100
GESAMT	159	184	163	172

Sitzplatz pro Leinwand (Index)				
bis 20.000	87	72	82	79
bis 50.000	91	98	90	88
bis 100.000	89	98	90	99
bis 200.000	91	155	97	109
bis 600.000	102	155	108	123
über 600.000	116	68	114	120
Index	100	100	100	100
GESAMT	138	113	134	170

Hinweis: Die hier dargestellten Daten sind nicht hochgerechnet und basieren auf einer Rücklaufquote der FFA-Kinobefragung von 94%.

Quelle: FFA

Anlage 11: Top 50 Arthouse-Filme 2012

(Basis: Filmbesucherzahlen in 2012)

Filmtitel	Land	Start	Verleiher	Besucher
1 Ziemlich beste Freunde (Sp - Ko)	F	05.01.2012	Senator	8.883.259
2 Cloud Atlas (Sp - ScF)	D	15.11.2012	X Verleih	1.054.642
3 Fünf Freunde (Ki - Ab)	D	26.01.2012	Constantin	1.042.780
4 Hanni & Nanni 2 (Ki - Ab)	D	17.05.2012	Universal	853.578
5 Best Exotic Marigold Hotel (Sp - Dra)	USA	15.03.2012	20th Century Fox	739.874
6 The Descendants - Familie und andere Angelegenheiten (Sp - Dra)	USA	26.01.2012	20th Century Fox	675.236
7 The Artist (Sp - Ko)	F, B	26.01.2012	DCM	673.854
8 Die Eiserne Lady (Sp - Dra)	GB	01.03.2012	Concorde	641.537
9 Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger (Sp - Dra)	USA	26.12.2012	20th Century Fox	599.134
10 Die Vermessung der Welt (Sp - Ab)	D, A	25.10.2012	Warner Bros.	576.370
11 Hugo Cabret (Sp - Ab)	USA	09.02.2012	Paramount	526.586
12 Sams im Glück (Ki - Ko)	D	29.03.2012	Universum	526.161
13 To Rome With Love (Sp - Ko)	I, USA	30.08.2012	Tobis	500.526
14 Iron Sky (Sp - Ko)	FIN, D, AUS	05.04.2012	polyband	474.382
15 Die Kirche bleibt im Dorf (Sp - Ko)	D	23.08.2012	Camino	435.049
16 Und wenn wir alle zusammenziehen? (Sp - Ko)	F, D	05.04.2012	Pandora	407.715
17 Wer's glaubt wird selig (Sp - Ko)	D	16.08.2012	Constantin	379.853
18 Barbara (Sp - Dra)	D	08.03.2012	Piff	369.415
19 Dame König As Spion (Sp - Thr)	GB, D, F	02.02.2012	STUDIOCANAL	318.088
20 Der Gott des Gemetzels (Sp - Ko)	F, D, PL, E	24.11.2011	Constantin	313.607
21 Die Wand (Sp - Dra)	A, D	11.10.2012	STUDIOCANAL	297.584
22 Anna Karenina (Sp - Dra)	GB	06.12.2012	Universal	261.402
23 Lachsfischen im Jemen (Sp - Ko)	GB	17.05.2012	Concorde	254.759
24 Liebe (Sp - Dra)	F, D, A	20.09.2012	X Verleih	250.268
25 Moonrise Kingdom (Sp - Dra)	USA	24.05.2012	Tobis	239.939
26 Ausgerechnet Sibirien (Sp - Ko)	D, RUS	10.05.2012	Majestic	229.346
27 Drive (Sp - Ac)	USA	26.01.2012	Universum	224.539
28 The Ides of March - Tage des Verrat (Sp - Po)	USA	22.12.2011	Tobis	208.762
29 Bis zum Horizont, dann links! (Sp - Ko)	D	12.07.2012	Neue Visionen	192.708
30 Dein Weg (Sp - Dra)	USA	21.06.2012	Koch Media	189.480
31 Oh Boy (Sp - Ko)	D	01.11.2012	X Verleih	178.146
32 Sushi in Suhl (Sp - Ko)	D	18.10.2012	Movienet	170.357
33 J. Edgar (Sp - Dra)	USA	19.01.2012	Warner Bros.	161.298
34 Kochen ist Chefsache (Sp - Ko)	F	07.06.2012	Senator	154.105
35 Bavaria - Traumreise durch Bayern (Dok - St/LPo)	D	26.07.2012	Concorde	150.437
36 Das Schwein von Gaza (Sp - Ko)	F, D, B	02.08.2012	Alamode	147.881
37 Deutschland von oben (Dok - St/LPo)	D	07.06.2012	Universum	136.989
38 Kriegerin (Sp - Dra)	D	19.01.2012	Ascot	136.951
39 Argo (Sp - Thr)	USA	08.11.2012	Warner Bros.	133.483
40 Shame (Sp - Dra)	GB	01.03.2012	Prokino	132.511
41 Angels' Share - Ein Schluck für die Engel (Sp - Ko)	GB, F	18.10.2012	Prokino	131.565
42 Das grüne Wunder - Unser Wald (Dok - Na)	D	13.09.2012	polyband	120.174
43 Extrem laut und unglaublich nah (Sp - Dra)	USA	16.02.2012	Warner Bros.	111.758
44 Starbuck (Sp - Ko)	CDN	16.08.2012	Ascot	107.202
45 Der Vorname (Sp - Ko)	F, B	02.08.2012	Warner Bros.	102.472
46 Das Haus auf Korsika (Sp - Dra)	B	12.07.2012	Schwarz-Weiß	102.126
47 Love is all you need (Sp - Ko)	DK, S, I	22.11.2012	Prokino	101.029
48 Was bleibt (Sp - Dra)	D	06.09.2012	Pandora	100.816
49 The Rum Diary (Sp - Ko)	USA	02.08.2012	Wild Bunch	86.252
50 Und dann der Regen (Sp - Dra)	E, F, MEX	29.12.2011	Piff	84.866

(Sp) Spielfilm - (Ki) Kinderfilm - (Dok) Dokumentarfilm / (Ab) Abenteuer - (Ac) Action - (Dra) Drama - (Ko) Komödie - (Na) Naturfilm - (Po) Politfilm - (St/LPo) Städte-/Landschaftsportrait - (Thr) Thriller

Besucher TOP 50 Arthouse-Filme	24.890.851
davon:	
deutsche Arthouse-Filme (inkl. Koproduktionen)	24
Besucher deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	8.863.297
Besucheranteil deutscher Filme in den TOP 50 Arthouse-Filmen	35,61%
Gesamtbesucher aller Kinofilme 2012	132.851.978
Anteil TOP 50 Arthouse-Filme an Gesamtbesucherzahl	18,74%

Quelle: FFA, Angaben nach den Meldungen der Filmverleiher